

August-Schmidt-Platz

Anstatt endlich die vorhandenen Pläne zur Attraktivierung des August-Schmidt-Platzes (Wasserspiele und zusätzliche Spielgeräte für Kinder, Bau eines kleinen Kulturpavillons, Boulebahn und Schachfeld für Senioren) umzusetzen, stellt plötzlich der Bürgermeister die Bebauung des Platzes mit einem Gastronomiebetrieb in das Zentrum der Planung. Dieser verbraucht inklusive der Außenbereiche ca. 20% der Fläche, zudem müssen dafür Grünbereiche und einige Bäume verschwinden. Eine Beteiligung der Merksteiner Bürgerinnen und Bürger war nicht vorgesehen, lediglich die „finale“ Vorstellung des Projektes.

Unsere Haltung ist eindeutig:

Der Charakter eines zentralen Platzes für die Merksteiner Bürgerschaft muss erhalten bleiben.

Deshalb sagen wir JA zu den Gestaltungsplänen, aber ebenso ein klares NEIN zum Bau eines Gastronomiebetriebes!

Bebauungsplan Langenberg Kohlscheid

Nach langen und emotionalen Diskussionen ist nun endlich der B-Plan Langenberg beschlossene Sache. Zahlreiche Mehrfamilienhäuser im Umfeld der Marktangente bringen neue Menschen und zusätzliche Kaufkraft ins Kohlscheider Zentrum. Dies wird dem Einzelhandel ebenso helfen wie die neuen Parkplätze mit kurzem Zugang zur Südstraße. Neue Grünanlagen runden das Bild ab. Die Frage, ob jemals am Langenberg ein neuer Einkaufsmarkt entsteht, stellt sich derzeit nicht.

Oberste Priorität hat jetzt neben der Realisierung von Marktangente und B-Plan ein strukturiertes Konzept für den Bereich um den Markt. Hier sind alle Akteure aufgerufen, sich an den Planungen zu beteiligen!

Der Markt ist das Herzstück Kohlscheids, er hat genug Potential, ein lebendiges Zentrum zu sein.

Diese Chance darf nicht versäumt werden.

Neue KiTas

Der Bedarf an KiTa-Plätzen, besonders für U3-Kinder (unter 3 Jahre alt), steigt erheblich. Deshalb wurde beschlossen, 2 neue fünfgruppige KiTas zu bauen, in Merkstein im Neubaugebiet Römerstraße sowie in Kohlscheid an der Zellerstraße.

Bei beiden drängt die Zeit!

In Merkstein beginnt gerade die Erschließung des Baugebietes, in Kohlscheid ist der erste Bauabschnitt Dornkaul bereits fertig, der zweite wird bald starten.

Wir werden uns mit aller Macht dafür einsetzen, dass die Neubauten schnellstmöglich umgesetzt werden.

An der Zellerstraße wollen wir dabei ein ganz neues Konzept umsetzen: ein Gebäude mit der KiTa im Erdgeschoss und Wohnungen in den oberen Etagen.

Zudem befinden sich 3 KiTas in der Fertigstellung:

- Die KiTa Rappelkiste (bisher: Weststr.) bezieht einen Neubau an der Ecke "In der Linen/Lutherstr."
- Die KiTa Bank bezieht ebenfalls einen Neubau, die bisherigen Räume werden vorübergehend in eine Großtagespflegestelle umgewandelt.
- Die KiTa „K.i.d.S.“ (bisher: Afdener Straße) erhält eine dritte Gruppe und zieht in das umgebaute ehemalige Pfarrheim neben der Markuskirche an der Geilenkirchener Straße.

Offene Ganztagschulen (OGS)

Auch im Bereich der OGS nimmt der Bedarf stetig zu. Deshalb werden an vielen Grundschulen neue Räume (z.T. als Fertigbauklassen) zur Betreuung der Kinder eingerichtet, Pläne für den Ausbau an der Grundschule Alt-Merkstein liegen vor und sollen bald realisiert werden. Die finanziellen Aufwendungen sind erheblich, aber aus unserer Sicht unabwendbar. Denn:

Kein Kind, das OGS wünscht, darf abgewiesen werden!

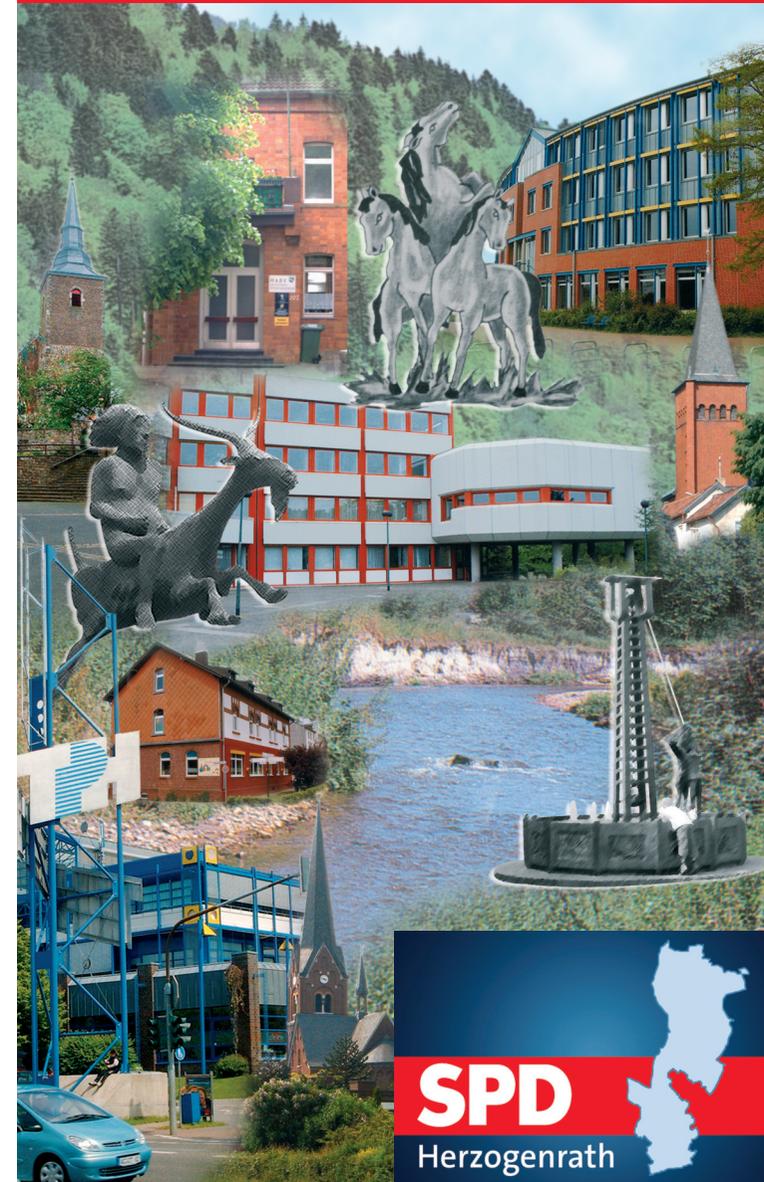
Unabhängig davon bleibt unser dringender Appell an die Landesregierung bestehen:

Wir brauchen endlich „echte“ Ganztagsgrundschulen!

Ausgabe 107

September 2019

Informationen



SPD
Herzogenrath

Klimaschutz

Hallenbad Kohlscheid

Es ist kaum zu glauben!

Nach mehr als einem Jahr zieht die Verwaltung den beschlossenen Standort für das neue Hallenbad (s. Info 106) in Zweifel und stellt als Alternative den Rasenplatz in der Sportanlage Forensberger Straße vor. Der Verein Grenzwacht Pannesheide erhält als Ersatz einen Kunstrasenplatz, der auf der Fläche des ohnehin maroden Tennisplatzes errichtet wird.

Da in der Kostenanalyse diese Lösung als deutlich günstiger dargestellt wurde, konnten wir uns diesem Vorschlag nicht verschließen, obwohl viele Probleme, z.B. die Zuwegung, ungelöst blieben.

Es bleiben allerdings einige grundsätzliche Fragen:

- Warum kommt der Vorschlag erst jetzt, obwohl sich die Fakten ja seit dem Standortbeschluss nicht geändert haben?
- Warum hat man sich solange mit den Grundstücksverhandlungen aufgehalten und damit unnötig Kosten verursacht?
- Warum ist nicht schon lange ein Bäderplaner beauftragt worden?

Es ist unnötig viel Zeit verloren und damit die Realisierung des Hallenbades weiter verzögert worden!

Die Verantwortung dafür trägt alleine der Bürgermeister!

Dass sich die klimatischen Verhältnisse dramatisch verändern, ist unbestreitbar. Sicher ist es ein Verdienst der „Fridays for Future“-Bewegung, das Thema Klimaschutz in den Mittelpunkt der aktuellen Diskussionen gerückt zu haben.

Natürlich ist Klimaschutz vorrangig eine globale Aufgabe, aber auch lokal müssen wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Der einstimmig im Stadtrat gefasste Beschluss, für unsere Stadt „den Klimanotstand auszurufen“, heißt, dass bei allen Maßnahmen im Bau- und Planungsbereich die klimatischen Auswirkungen dargestellt und klimaschonende Alternativen aufgezeigt werden müssen. Um dies konsequent umsetzen zu können, ist die Einstellung eines städtischen Klimaschutzmanagers zwingend.

Für uns Sozialdemokraten hat Klimaschutz höchste Priorität. Dies sind wir unseren Kindern und den nachfolgenden Generationen schuldig!

Kurznachrichten:

- Der Anbau an der Gesamtschule Kohlscheid in der Kircheichstraße schreitet zügig voran. Damit wird unsere Forderung (s. Info 106), diesen bis zum August 2020 fertigzustellen, umgesetzt.
- Nun ist es amtlich: Die Markttangente in Kohlscheid wird gebaut, die Anbindung an die Südstraße erfolgt ebenso über einen Kreisverkehr wie die Anbindung an die Oststraße. Der Start erfolgt durch den Abriss des ehemaligen Kaisers-Marktes.
- Der B-Plan „Herz-Jesu“ (Geilenkirchener Straße) ist mit einjähriger Verzögerung endlich beschlossen, so dass dem Bau von mehreren Mehrfamilienhäusern und einem Café nichts mehr im Wege steht.
- Das Bockreiterzentrum am Ferdinand-Schmetz-Platz ist jetzt in städtischem Besitz. Damit kann es endlich mit Leben (VHS, Gastronomie etc.) gefüllt werden.

Viele Straßen im Stadtgebiet sind in einem maroden Zustand. Eine Sanierung wäre dringend geboten.

Das Problem:

Das Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) schreibt in § 8 den Kommunen in NRW vor, zur Finanzierung des Straßenausbaus Beiträge von den anliegenden Grundstückseigentümern zu erheben. Diese oft im fünfstelligen Bereich liegenden Beitragsforderungen sind insbesondere für junge Familien, Geringverdiener, Alleinstehende oder Rentner kaum zu finanzieren und in vielen Fällen sogar existenzgefährdend. Auch eine Kreditfinanzierung können sich viele nicht leisten, andere erhalten gar keinen Kredit. Selbst eine Stundung oder Ratenzahlung hilft hier nicht weiter.

Das Ergebnis:

Um die Belastung der Anlieger zu vermeiden, werden selbst dringend erforderliche Straßenbaumaßnahmen immer weiter aufgeschoben. Was dies für das Erscheinungsbild einer Stadt bedeutet, kann jeder sehen.

Die Lösung:

Abschaffung des §8 KAG und finanzieller Ausgleich der sonst fälligen Anliegerbeiträge durch die Landesregierung. *(geübte Praxis in anderen Bundesländern)*

Im Stadtrat wurde unsere Resolution beschlossen, gegen die Stimmen von CDU, FDP und Bürgermeister.

Man kann gespannt sein, ob die Landesregierung reagiert. Die bisherigen Signale geben wenig Hoffnung.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtverband Herzogenrath,
Haldenweg 17, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02407-3660
www.spd-herzogenrath.de
E-Mail: presse@spd-herzogenrath.de
Facebook.com/SPD.Herzogenrath
twitter.com/SPDHerzogenrath
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Dr. Manfred Fleckenstein,
Johannes Kempen
Satz und Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath